

- 45) **Litaniae Lauretanae** in tonis Psalmorum pro 2 praecentoribus Soprano et Alto atque choro 4 vocum. Moisius Sennig S. J. Kalocsa. Preis 50 kr.

Wie die Ueberschrift zeigt, bietet uns der hochwürdige Compositeur eine lauretanische Litanei, die so eingerichtet ist, daß die Invocationen von einem Sopranisten und einem Altisten vorgelesen werden, während der vierstimmige Chor die „Ora pro nobis“ singt. Die Motive sind, wie die Ueberschrift gleichfalls besagt, die der acht Psalmöne (den zweiten Ton ausgenommen) und des tonus peregrinus. Der Compositeur hat sich nur im fünften und sechsten Tone eine kleine Abweichung erlaubt. Die finalis des fünften Tones lautet bekanntlich do si ut la, oder modern ausgedrückt: d h c a, während der Verfasser d b c a singen läßt. Im sechsten Tone lautet die mediatio: sol la fa oder um in unserer modernen Musiksprache mich auszudrücken: g a f, aber so, daß der Hauptton des Motivs nicht auf g sondern auf a entfällt, während der Compositeur denselben auf g legt. Im übrigen zeigt die Litanei eine gewandte Stimmführung und wird bei sorgfältigem Vortrage gewiß jenen Zweck erreichen, den jede Kirchencomposition anstreben muß, den wahren Erbauung.

Freinberg. Rector P. Michael Burgstaller S. J.

- 46) **Die Befehung des hl. Augustin** in dramatischer Form bearbeitet von Alois Weigand. Würzburg. 1894. Andr. Göbels Verlagbuchhandlung. Preis M. 1 — fl. —.60.

Das vorstehende Drama hat der Verfasser anlässlich seiner und dreier hochw. H. H. Collegen Secundizfeier gedichtet. Wir wollen an dasselbe den mildesten Maßstab anlegen und es als Lesedrama empfehlen. Für eine Bühnenaufführung entbehrt das Stück zusehr der äußeren Handlung, indem es sich vorwiegend in Disputationen und Reflexionen bewegt. Eine persönliche Begegnung und Unterredung der Mutter Monica mit dem Sohne vor dessen Befehung hätte Stoff zu einer erhebenden Scene geboten; das Motiv blieb jedoch unbenützt. Den formellen Mängeln, besonders metrischer Art, könnte gelegentlich einer Neuaufgabe abgeholfen werden.

Seitenstetten. Professor Dr. Robert Weissenhofer O. S. B.

- 47) **Sechs Fest-Postludien für die Orgel** zum Gebrauche beim Gottesdienste von H. Pauli. Trier. Paulinus-Druckerei. Gr. Quart. 15 S. Preis M. 2. — — fl. 1.20.

Sämmtliche sechs Postludien sind von eminenter Brauchbarkeit für bessere Organisten, welche in obligatem Pedalspiele eine gewisse Fertigkeit erlangt haben. In der Erfindung glücklich, hat der Componist auch seine Gewandtheit in der Behandlung des polyphonen Styles bethätigt.

Lin.

Landes-Secretär Victor Kerbler.

- 48) **Rolf und die Bären** nebst drei anderen Original-Märchen von Cary Groß. Emsiedeln. 1892. Benziger. Preis M. 2. — — fl. 1.20.

In kindlicher und doch recht schöner Sprache erzählt uns die Verfasserin von den Schicksalen des kleinen Rolf und seines Schwesterleins Aleidis, wie sie durch die böse Violante vom väterlichen Erbe verdrängt werden, aber durch die Mithilfe der gütigen Meerfrau den längst todtgeglaubten Vater und damit ihr Lebensglück wiederfinden. Ebenso herzig sind die drei anderen Märchen von „Godwin und Godwinda“, „Abelmar und der Delfin“, „Wildröslein und die drei Kronen“, wenigleich die Gleichartigkeit der Entwicklung (es handelt sich immer um Verwandlungen) etwas ermüdet. — Das Büchlein kann jedem Kinde unbedenklich in die Hand gegeben werden.

Lin.

Heinrich Rechberger, Weltpriester.

- 49) **Panna Maria Frydecká.** Dle rukopisů hodnověrných spracoval František Hawlas, kaplan. Cistý výnos věnován